

Balkan



Auf «Swiss Connection» (P.S. vom 1. Oktober 2021) folgt in der Winkelwiese sogleich der zweite Streich: «Das doppelte Leben» von Daniela Janjic (Text) und Maike Lex (Regie) hat wiederum die Leben aus dem ehemaligen Jugoslawien im Blick. Hier ist es kein Aufstand, sondern die Selbstverortung einer jungen Frau, die im Kindesalter vor dem Krieg in die Schweiz geflüchtet war und sich seither als gut integriertes Rädchen bewährt hat. Mit dem klitzekleinen Vorbehalt, dass ein Leben hier als erkennbare Ausländerin mit der Zuschreibung als Fremde während Heimaturlauben eben nicht ganz so reibungslos und frei von Widersprüchen zu leben ist. Jede Unbeschwertheit trägt also immer eine Last des Vergangenen mit sich. Auch dieses Stück ist ein vielsprachiges Resultat der von Pro Helvetia geförderten Initiative «Where is home?» in Kooperation mit vier Theatern aus dem Kosovo, Serbien und der Schweiz. froh.

«Das doppelte Leben», Do, 21.
Bis So, 24.10., 20h (So, 16h),
Theater Winkelwiese, Zürich.